

Zeit trat die in der Endmontage arbeitende Jugendbrigade um Genossen Uwe Götz an die Öffentlichkeit. Die Kommunisten dieser Jugendbrigade der FDJ, unter ihnen der „Held der Arbeit“ Volkmar Schuster, mobilisierten auf der Funktionärskonferenz des Betriebes die Meister von 62 Brigaden zu einer erzeugniskonkreten Zusatzproduktion. Damit konnten sie ihre Verpflichtung untermauern, durch eine dauerhafte Verkürzung der Montagezeit pro Raupendrehkran eine 10prozentige Produktionssteigerung, also die Mehrproduktion von Raupendrehkränen, zu sichern.

Vergleichbarkeit ermöglichen

Diese Kampfposition - in der politischen Arbeit entsprechend der Führungskonzeption verallgemeinert - setzt Maßstäbe. Neuerer, Rationalisatoren, Jugendbrigaden, Jugendforscherkollektive, Brigaden der sozialistischen Arbeit, Meisterbereiche und Betriebe antworteten bis Ende Juli mit 600 Initiativen. Sie alle beweisen, daß die Wettbewerbsziele 1987, die bereits Kampfziele darstellen, durch Schöpfer-tum, Initiative und Engagement weiter überboten werden können. -

Wesentlicher Punkt der Führungskonzeption ist die regelmäßige Einschätzung des Sekretariats der Kreisleitung zum Stand der Vorbereitung der Friedensschichten. Hierin einbezogen sind Berichterstattungen von Parteileitungen der Betriebe. In Auswertung dieser Sitzungen werden Führungsfragen erläutert und beste Erfahrungen verallgemeinert. Über den Tag des Parteisekretärs gelangen Erkenntnisse und Schlußfolgerungen, die zum Vergleich anregen, in alle Grundorganisationen.

Die Genossen des Sekretariats verallgemeinern solche Initiativen wie die der Parteiorganisation des Kreisbaubetriebes und des VEB Zekiwa, die über die Kreisgrenzen hinaus mit ihren Leistungsvergleichspartnern in der Kreisparteiorganisation Wei-

ßenfels die Leistungsparameter exakt bestimmten. Als beispielgebend gewertet wurde die Vorbereitung der Höchstleistungsschichten im VEB Plasterverarbeitung. Hier lenkte die Parteiorganisation die Aufmerksamkeit auf das volkswirtschaftliche Erfordernis, Höchstleistungen erzeugniskonkret zu organisieren. Das heißt hier, zusätzliche Produktion von Fahrzeugrückstrahlern für das Fertigungsprogramm der Finalproduzenten.

Anliegen aller Parteiorganisationen ist es auch, die Brigaden zu unterstützen, die Friedensschichten in würdiger Form zu führen. Dazu gehört, Kurzmeetings am Beginn der Höchstleistungsschicht durchzuführen und am Ende der Schicht die erreichten Leistungen des einzelnen und des Kollektivs öffentlich abzurechnen, den Vergleich herauszufordern und so den Stolz auf das Erreichte zu vermitteln.

Wiederholbarkeit sichern

In der Führungskonzeption wird die zielgerichtete Analyse der Ergebnisse als Grundlage für die Wiederholbarkeit der Leistungen unterstrichen. Dabei wird es vor allem darauf ankommen, die Wege, die zum Erfolg führten, herauszuarbeiten und Schwerpunkte für die Führungstätigkeit der kommenden Zeit abzuleiten. Ein solcher Schwerpunkt lautet: das einheitliche und geschlossene Handeln der Kommunisten der Kreisparteiorganisation auf dauerhafte arbeitstägliche Höchstleistungen im Monat September und daran anknüpfend bis zum Jahresende zu konzentrieren und damit einen optimalen Planstart 1988 zu gewährleisten.

Denn ebenso wie der Kampf um die Sicherung des Friedens keine einmalige, sondern eine dauerhafte Leistung auf ständig steigender Stufenleiter darstellt, gilt es, an jedem Arbeitsplatz zu sichern, daß erreichte Bestleistungen dauerhaft gestaltet und damit zur Grundlage des weiteren gesellschaftlichen Voranschreitens werden.

5 2 > ^ \$Q *fgjj

verer Nutzung und Auslastung der modernen Technik im Rahmen des in der Zernag vorhandenen durchgängigen Schichtsystems „Rollende Woche“. Lösungen werden im Betrieb mehrfach genutzt. Die Nachnutzung durch andere Betriebe steht bevor. Wir streben bei allen Aufgaben eine komplexe Gesamtlösung an. Hierbei spielt auch eine Rolle, anwenderfreundliche Gerätetechnik und einfach zu handhabende Programme zu erarbeiten, um diese Technik einem großen Kreis von Werktätigen zugänglich zu machen, der keine Spezialkennt-

nisse auf diesem Gebiet besitzt. Bereits seit Jahren praktizieren wir eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Maschinenbedienern, den Facharbeitern in den Fertigungsbereichen, um die Erfahrungen dieser Kollegen so früh wie möglich in unsere Lösungen einfließen zu lassen. Das ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

In den letzten Jahren hat es sich gezeigt, daß es nicht genügt, Mikroelektronik nur in den Verfahren und Technologien anzuwenden. Deshalb nutzen wir die Diskussion über den Plan für 1988,

um neue Wege des Beschleunigens des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, besonders der noch komplexeren Anwendung der Schlüsseltechnologien, zu beraten. So haben wir bereits damit begonnen, die Computertechnik auch in unseren Haupterzeugnissen, den Raupendrehkränen, die in erster Linie in die Sowjetunion exportiert werden, z. B. zur Verbesserung des Masse-Leistungsverhältnisses nutzbar zu machen.

Claus-Dieter Sieg
Leiter des Jugendforscherkollektivs
„Mikroelektronik“ des VEB Zernag Zeit